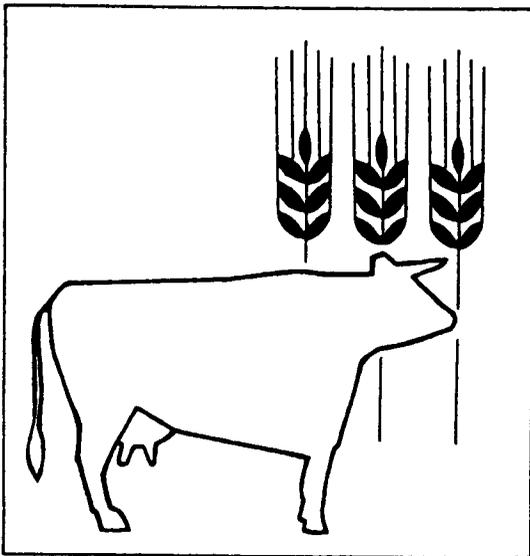


Statistisches Bundesamt

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



Fachserie **3**

Reihe 2.4

Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

1988

per Statistisches Bundesamt
08-14486

Metzler - Poeschel Stuttgart

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im August 1989

Preis: DM 5,40

Bestellnummer: 2030240 - 88700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
1 Einführung	4
2 Abgrenzung des Erfassungsbereichs	4
3 Definitionen	
3.1 Gesamtfläche	5
3.2 Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	5
3.3 Kaufwert	5
3.4 Ertragsmeßzahl	5
3.5 Art des veräußerten Grundstücks	5
4 Hinweise zu den Tabellen	5
5 Veränderungen gegenüber 1987	8
6 Durchschnittliche Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (Fd1N) nach Kreisen 1988 (Schaubild)	9
7 Entwicklung der durchschnittlichen Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz (Schaubild)	10
T a b e l l e n t e i l	
1 Veräußerungsfälle 1988 insgesamt	12
2 Veräußerungsfälle 1988 nach der Veräußerungsart	13
3 Veräußerungsfälle 1988 ohne Gebäude und ohne Inventar	
3.1 Nach Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	14
3.2 Nach Größenklassen der Ertragsmeßzahlen	15
4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren	
4.1 Bundesgebiet	16
4.2 Hamburg und Bremen	16
4.3 Nach Ländern und Regierungsbezirken	17
4.4 Nach Flächengrößen- und Ertragsmeßzahlklassen im Bundesgebiet	18

Die Ergebnisse beziehen sich - mit Ausnahme der Tabelle 4.2 -
auf das Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin

Abkürzungen

BGB1.	= Bundesgesetzblatt
BStBl.	= Bundessteuerblatt
RGB1.	= Reichsgesetzblatt
BewG	= Bewertungsgesetz
BewRL	= Richtlinien für die Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens
Fd1N	= Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
ha	= Hektar
EMZ	= Ertragsmeßzahl
Mrd.	= Milliarden
Mill.	= Millionen

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
>	= größer als
≤	= kleiner oder gleich

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

1 Einführung

Im vorliegenden Heft werden die Ergebnisse der

Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte
für landwirtschaftlichen Grundbesitz

für das Jahr 1988 veröffentlicht.

Durch das Gesetz über die Preisstatistik¹⁾ vom 9. August 1958 ist für Zwecke dieser Statistik die Erfassung der Preise für nach Arten und Merkmalen bezeichnete Grundstücke vorgeschrieben. Gegenüber der Statistik für die Jahre 1974 bis 1987 ergaben sich keine methodischen Änderungen, so daß hinsichtlich der Zielsetzung dieser Statistik, ihrer rechtlichen und methodischen Grundlagen sowie der Vergleichsmöglichkeiten mit vorangegangenen Erhebungen auf die ausführlichen Hinweise in dem Berichtsheft für das Jahr 1974 verwiesen wird²⁾.

In den Bundesländern Niedersachsen (ab 1981) und Baden-Württemberg (ab 1985) wurde der Meldeweg der Kaufwertestatistik organisatorisch mit den Genehmigungsverfahren für Grundstücksveräußerungen nach dem Grundstücksverkehrsgesetz vom 28. Juli 1961 (BGBl. I S. 1091) verbunden. In diesen beiden Bundesländern werden die Durchschläge der erforderlichen Genehmigungsbescheide der Landwirtschaftsämter sowohl an das zuständige Finanzamt als auch an das Statistische Landesamt weitergeleitet. In Rheinland-Pfalz wird die Erfassung des landwirtschaftlichen Grundstücksverkehrs seit 1982 durch die nach dem Bundesbaugesetz vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341, §§ 137 bis 144) tätigen Gutachterausschüsse bei den Landkreisen vorgenommen³⁾.

Die Ergebnisse für die Jahre 1975 bis 1987 wurden auch in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" kommentiert⁴⁾. Die vorliegende Statistik ergänzt die seit 1961 geführte Statistik der "Kaufwerte für Bauland"⁵⁾.

1) BGBl. I S. 605, § 2 Nr. 5 und § 7.

2) Fachserie 3, Reihe 2.4. Siehe auch "Wirtschaft und Statistik", 4/1973 und 7/1976.

3) Zu den Verfahrensänderungen in den genannten drei Bundesländern siehe "Wirtschaft und Statistik" 11/82, 11/83 und 10/86.

4) "Wirtschaft und Statistik" 1/1977, 10/1977, 10/1978, 10/1979, 10/1980, 11/1981, 11/1982, 11/1983, 10/1984, 10/1985, 10/1986, 10/1987 und 10/1988.

5) Fachserie 17, Reihe 5; Vierteljahres- und Jahreshefte.

2 Abgrenzung des Erfassungsbereichs

In die Kaufwertestatistik werden alle Kauffälle einbezogen, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 Ar = 1 000m²) groß ist. Auch Kauffälle von Betriebsgrundstücken im Sinne des § 99 Abs. 1 Nr. 2 BewG⁶⁾ sind in diese Statistik einbezogen. Das ist der Grundbesitz von gewerblichen Betrieben, soweit er - losgelöst von seiner Zugehörigkeit zu dem gewerblichen Betrieb - einen Betrieb der Land- oder Forstwirtschaft bilden würde (Beispiel: landwirtschaftliche Versuchsbetriebe von Industrieunternehmen).

Kauffälle, die neben der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen bzw. anderer Nutzungsteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann in diese Statistik einbezogen, wenn von dem Kaufpreis mehr als 90 % auf die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entfällt.

Nicht aufgenommen werden:

- Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Enteignungen und Zwangsversteigerungen,
- Grundstückserwerbe von Todes wegen oder durch Schenkung, Nachlaßteilung, Änderung des ehelichen Güterstandes, Erwerb von Verwandten in gerader Linie⁷⁾,
- Grundstücksflächen innerhalb des Gebietes eines Flächennutzungs- und Bebauungsplans einer Gemeinde, die als baureifes Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke oder Freiflächen (z.B. Parkanlagen, Spielplätze) verkauft werden. Die Angaben über derartige Grundstücke sind in die Statistik der "Kaufwerte für Bauland"⁵⁾ einbezogen.

6) Bewertungsgesetz (BewG) in der Fassung vom 30. Mai 1985 (BGBl. I S. 845) und Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Richtlinien zur Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens (BewRL) vom 17. November 1967 (BStBl. I S. 397) bzw. vom 17. Januar 1968 (BStBl. I S. 223).

7) Grundstückserwerb im Sinne des § 3 des Grunderwerbsteuergesetzes (GREStG 1983) vom 17. Dezember 1982 (BStBl. I S. 1777).

3 Definitionen

3.1 Gesamtfläche

Die Gesamtfläche umfaßt die volle Flächengröße des Grundstücks (bzw. sämtlicher Grundstücke) eines Veräußerungsfalles⁸⁾ ohne Rücksicht auf die Nutzung.

3.2 Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN) umfaßt nur diejenigen Flächen, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung⁶⁾ zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören und einer Pauschalbewertung unterliegen, im wesentlichen also die Flächen des Ackerlandes und des Grünlandes. Die Abgrenzung der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung deckt sich nicht voll mit der in der Agrarstatistik üblichen landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF); denn u.a. zählen diejenigen Flächen, die bei der Einheitsbewertung einer Sonderbewertung unterliegen (u.a. garten- und weinbaulich genutzte Flächen), zur LF, aber nicht zur FdLN. Die Zuordnung der Flächenkategorien der Agrarstatistik zu denen der Einheitsbewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens ist der Übersicht auf Seite 6 zu entnehmen.

3.3 Kaufwert

Die durchschnittlichen Kaufwerte werden aus den Preisen ermittelt, die für jeden einzelnen Kauffall erfaßt werden. Die Preise je Kauffall umfassen neben dem gezahlten Geldbetrag auch den in DM ausgedrückten Wert aller vom Käufer zugunsten des Veräußerers vertraglich aufzubringenden grundstücksbezogenen Leistungen (Restwert von übernommenen, noch nicht getilgten Hypotheken und Wert eines etwaigen Tauschgrundstücks). Bei wiederkehrenden Leistungen (Renten, Altenteil, Wohnungsrecht und dgl.) ist deren Kapitalwert⁹⁾ angesetzt. Die kraft Gesetzes auf der Veräußerungsfläche ruhenden Abgaben und Leistungen sind in den Angaben über den Preis nicht enthalten, es sei denn, der Käufer hat Zahlungsrückstände des Veräußerers übernommen. Nebenkosten, wie Grunderwerbssteuer, Vermessungskosten, Genehmigungsgebühren, Maklerkosten usw., werden nicht in

die Preisangaben zu dieser Statistik einbezogen.

3.4 Ertragsmeßzahl

Die Ertragsmeßzahl (EMZ) kennzeichnet die natürliche Ertragfähigkeit des Bodens aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen, insbesondere der Bodenbeschaffenheit, der Geländegestaltung und der klimatischen Verhältnisse. Sie wird anhand der Ergebnisse der amtlichen Bodenschätzung¹⁰⁾ berechnet und bildet eine der Grundlagen für die Einheitsbewertung und damit für die Besteuerung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens.

3.5 Art des veräußerten Grundstücks

Bei den Veräußerungsfällen von Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung wird zwischen folgenden Arten unterschieden:

- Veräußerung von Flächen o h n e Gebäude und o h n e Inventar; dazu zählen auch die Stückländereien¹¹⁾ sowie diejenigen Flächen, die von den zum Zeitpunkt des Verkaufs weiterhin existenten Betrieben veräußert wurden (Abverkäufe);
- Veräußerung von Flächen m i t Gebäuden und m i t Inventar;
- Veräußerung von Flächen m i t Gebäuden o h n e Inventar.

Die wenigen Fälle, bei denen ausnahmsweise Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Gebäude, jedoch mit Inventar veräußert wurden, werden bei der Aufbereitung mit den Kauffällen von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar zusammengefaßt.

4 Hinweise zu den Tabellen

In Tabelle 1 werden die Ergebnisse sämtlicher Veräußerungsfälle für die Regierungsbezirke, die Länder¹²⁾ und das Bundesgebiet ohne Untergliederung nach den vorstehend erwähnten drei Veräußerungsarten nachgewiesen, in Tabelle 2 für die Länder¹²⁾ und das Bundesgebiet dagegen getrennt nach diesen drei Veräußerungsarten.

11) Nach § 34 Abs. (7) BewG sind Stückländereien einzelne land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen, bei denen die Wirtschaftsgebäude oder die Betriebsmittel oder beide Arten von Wirtschaftsgütern nicht dem Eigentümer des Grund und Bodens gehören.

12) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin.

8) Im folgenden werden die Bezeichnungen "Veräußerungsfall" und "Kauffall" synonym verwendet.

9) §§ 13 und 14 BewG; S. Fußnote 6.

10) Gesetz über die Schätzung des Kulturbodens (Bodenschätzungsgesetz - BodSchätzG) vom 16. Oktober 1934 (RGBl. I S. 1050).

Flächenkategorien der Agrarstatistik ¹⁾	Zuordnung bei der Einheitsbewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens ²⁾							
	Fläche der ... Nutzung					Aobau-land 4)	Geringst-land 5)	Un-land ⁶⁾
	landw.	forstw.	wein-baul.	gartner.	sonstigen land- und forstw. ³⁾			
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)								
Winterweizen (ohne Durum)								
Sommerweizen (ohne Durum)								
Hartweizen (Durum)								
Triticale								
Roggen								
Wintergerste								
Sommergerste								
Hafer								
Wintermenggetreide								
Sommernenggetreide								
Kornmais								
Corn-Cob-Mix								
Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot)								
Futtererbsen zur Kornergewinnung	(a)	x	x	x	(b)	x	x	
Ackerbohnen zur Kornergewinnung								
Alle anderen Hülsenfrüchte zum Ausreifen (z.B. Speiseerbsen u. -bohnen, Wicken) sowie Hirse u. Buchweizen								
Fruhkartoffeln								
Spätkartoffeln (einschl. mittelfruhe und mittelspäte)								
Zuckerrüben zur Rubengewinnung								
Runkelrüben zur Rubengewinnung								
Kohlrüben zur Rubengewinnung								
Alle anderen Hackfrüchte (z.B. Futtermöhren, Futterkohl)								
Gemüse, Spargel, Erdbeeren (ohne Samenbau und ohne Hausgärten)								
im Wechsel mit landw. Kulturen (Feldgemüse - z.B. Spargel, Kohl, Frischerbsen)								
im Wechsel mit Gartengewächsen								
- im Freiland								
- unter Glas								
Blumen, Zierpflanzen, Stauden, Jungpflanzen								
- im Freiland	x	x	x	(a)	(b)	x	x	
- unter Glas								
Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau von Blumenzwiebeln u. -knollen im Freiland und unter Glas								
Winterraps zur Kornergewinnung								
Sommerraps u. Rübsen zur Kornergewinnung								
Flachs (Lein) zur Körner- und Fasergewinnung								
Andere Ölfrüchte - auch für techn. Zwecke - (z.B. Körnersenf, Körner Sonnenblumen)								
Hopfen								
Tabak								
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	7) (a)	x	x	x	(b)	x	x	
Heil- und Gewürzpflanzen								
Alle anderen Handelsgewächse (z.B. Zichorien, Topinambur)								
Klee, Klee gras, Klee-Luzerne-Gemisch (einschl. Kleebrache)								
Luzerne								
Gras auf dem Ackerland								
Alle anderen Futterpflanzen (z.B. Futtererbsen, Wicken)								
Gründungspflanzen (nur Hauptfrüchte) und Schwarzbrache								
Nutz- und Hausgärten (ohne Ziergärten und Erwerbsgartenbau) ≥ 10 Ar	(a)	x	x	x	x	x	x	
Nutz- und Hausgärten (ohne Ziergärten und Erwerbsgartenbau) < 10 Ar	(c)	(c)	(c)	(c)	(c)	x	x	
Obstanlagen (ohne Erdbeeren) mit Ausnahme des Obstbaus der extensivsten Anbaustufe 8)								
Baumschulen (ohne forstl. Pflanzgärten für Eigenbedarf)	x	x	x	(a)	(b)	x	x	
Obstbaulanlagen der extensivsten Anbaustufe 8)								
Dauergrünland								
Dauerwiesen	(a)	x	x	x	x	x	x	
Mähweiden								
Dauerweiden								
Hutungen								
Rebland	x	x	(a)	x	x	x	x	
Korbweidenanlagen	(a)	x	x	x	x	x	x	
Pappelanlagen	x	(a)	x	x	x	x	x	
weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes	x	x	x	x	(a)	x	x	
Nicht mehr genutzte landw. Fläche								
Nicht mehr genutztes Acker- und Dauergrünland	(d)	x	x	x	x	x	x	
Nicht mehr genutztes Gartenland, nicht mehr genutzte Obstanlagen	x	x	x	(d)	x	x	x	
Nicht mehr genutztes Rebland	x	x	(d)	x	x	(d)	x	
Üd- und Unland 9) (auch Steinbrüche, Sand- und Kiesgruben)	(e)	(e)	(e)	(e)	(e)	(e)	(e)	
Unkultivierte Moorflächen	x	x	x	x	x	(a)	x	
Wald (Forst)-flächen 10) (einschl. forstl. Pflanzgärten für Eigenbedarf)	x	(a)	x	x	x	x	x	
Gewässer	(f)	(f)	(f)	(f)	(f)	x	(f)	
Sonstige Flächen								
Gebäude-, Hofflächen, Wegeland, Campingplätze 11)	(g)	(g)	(g)	(g)	(g)	x	x	
Park- und Grünanlagen, Ziergärten	(n)	(h)	x	(h)	x	x	x	

Fußnoten und Erläuterungen siehe S. 7.

Fußnoten und Erläuterungen zur Übersicht von Seite 6

- 1) Siehe Erhebungsbogen zur Bodennutzungshaupterhebung 1988.
- 2) Siehe Bekanntmachung der Neufassung des Bewertungsgesetzes (BewG) vom 30. Mai 1985 (BGBl. I S. 845), sowie Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Richtlinien zur Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens (BewRL) vom 17. November 1967 (BStBl. I S. 397) bzw. vom 17. Januar 1968 (BStBl. I S. 223).
- 3) Binnenfischerei, Teichwirtschaft, Fischzucht für Binnenfischerei und Teichwirtschaft, Imkerei, Wanderschäferei, Pilzanbau, Weihnachtsbaumkultur und Saatzucht (§ 62 BewG und BewRL, Teil 7).
- 4) Flächen, die durch Abbau der Bodensubstanz überwiegend für den Betrieb nutzbar gemacht werden (Sand-, Kies-, Lehmgruben, Steinbrüche, Torfstiche; § 43 BewG).
- 5) Kulturfähige Flächen geringster Ertragsfähigkeit ohne Wertzahlen nach dem Bodenschätzungsgesetz vom 16. Oktober 1934 (RGBl. I S. 1050), das sind unkultivierte Moor- und Heideflächen, ehemalige Weinbauflächen, die ihren Kulturzustand verloren haben (§ 44 BewG; Abschnitt 1.15 und 5.06 BewRL).
- 6) Nichtkulturfähige Flächen (§ 45 BewG).
- 7) Handelsgewächse einschl. Rüben und Gräser zur Samengewinnung; siehe auch Anmerkung (b).
- 8) Siehe hierzu Abschnitt 1.08, Absatz 4 BewRL.
- 9) Bei der Bodennutzungshaupterhebung werden Öd- und Unlandflächen ohne tiefere Gliederung in einer Position nachgewiesen.
- 10) Das sind Wald, Forsten, Holzungen.
- 11) Flächen sind dann nicht mehr einem Betrieb der Land- oder Forstwirtschaft dauernd zu dienen bestimmt, wenn sie Dritten zur Errichtung von Wochenendhäusern überlassen oder als Campingplätze mit den entsprechenden sanitären Einrichtungen genutzt werden (BHF-Urteil III 53/62 vom 31. Juli 1964).

x = Zuordnung trifft n i c h t zu.

(a) Abgrenzung in der Agrarstatistik stimmt mit der bei der Einheitsbewertung v o l l überein.

Die Anmerkungen (b) bis (h) sind bewertungsrechtlichen Vorschriften entnommen.

- (b) Die Saatzucht züchtet Zuchtsaatgut, vermehrt und verkauft dieses. Vermehrung und Verkauf von Zuchtsaatgut ohne Züchtung bildet keine Saatzucht, sondern es handelt sich dann um landwirtschaftliche bzw. gärtnerische Nutzung (Abschnitt 7.38 BewRL). Flächen, die der Saatzucht als Saatkämpfe und Zuchtgärten dienen, einschl. der Anbauflächen unter Glas, zählen zur sonstigen land- und forstwirtschaftlichen Nutzung (Abschnitt 7.40 BewRL).
- (c) Haus- und Nutzgärten bis zur Größe von 10 Ar gehören zur Hof- und Gebäudefläche, die ihrerseits in die jeweilige Nutzung einbezogen ist, der sie dient (§ 40 Absatz (3) BewG); größere Hausgärten gehören in der Regel im ganzen zur landwirtschaftlichen Nutzung (Abschnitt 1.08 und 1.14 BewRL).
- (d) Das BewG und die BewRL kennen keine Kategorie "Nicht mehr genutzte Fläche". Nicht mehr genutzte Flächen verbleiben bei der Nutzung, zu der sie ursprünglich gehörten, es sei denn, es handelt sich um ehemalige Weinbauflächen, die ihren Kulturzustand verloren haben (siehe Fußnote 5).
- (e) Hecken, Knicks, Wälle, Grenzraine zählen zu der jeweiligen Nutzung, zu der sie gehören (§ 40 Absatz (3) BewG); Abbauland, das sind Sandgruben, Steinbrüche, Torfstiche und anderes Abbauland (§ 43 BewG); Unland, das sind Felsen, Dünen, Steinriegel, Schutthalden, stillgelegtes Abbauland (§ 45 BewG).
- (f) Wasserflächen - soweit sie nicht Unland oder Flächen der sonstigen land- und forstwirtschaftlichen Nutzung sind - werden in die jeweilige Nutzung einbezogen, zu der sie gehören (§ 40 Absatz (3) BewG).
- (g) Gebäude- und Hoffflächen sowie Wirtschaftswege gehören zu der jeweiligen Nutzung, der sie dienen (§ 40 Absatz (3) BewG).
- (h) Soweit es sich nicht um Grundvermögen handelt (Abschnitt 1.02 Absatz (9) BewRL), werden solche Flächen den Kulturarten zugeordnet, zu denen sie nach ihren Hauptbestandteilen gehören (Ziffer 16 Abschnitt 2 Bodenschätz-ÜbernErl.).

Da diese Statistik in erster Linie auf den Nachweis von Kaufwerten für landwirtschaftlich genutzte Flächen ausgerichtet ist, werden in Tabelle 3 die Ergebnisse für die Veräußerungsfälle von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar in weitergehenden Gliederungen nachgewiesen, und zwar

- nach Größenklassen der Fdln und

- nach Ertragsmeßzahlklassen.

Vergleichszahlen aus den Vorjahren sind für das Bundesgebiet in Tabelle 4.1 und für die Stadtstaaten Hamburg und Bremen in Tabelle 4.2 enthalten. Weiterhin werden Vergleichstabellen mit Ergebnissen für Fälle, bei denen Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Gebäude und ohne Inventar veräußert wurden, für die Jahre 1977 bis 1988 für Länder¹²⁾ und Regierungsbezirke (Tabelle 4.3) sowie mit Ergebnissen für das Bundesgebiet in der Gliederung nach Flächengrößen- und Ertragsmeßzahlklassen (Tabelle 4.4) veröffentlicht. Kreisergebnisse für 1988 sind als Verhältniszahlen in einer Karte des Bundesgebietes dargestellt (siehe Seite 9). Ein weiteres Schaubild zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Kaufwerte im Zeitablauf ab 1974 (siehe Seite 10).

5 Veränderungen gegenüber 1987

Die Zahl der in dieser Statistik erfaßten Veräußerungsfälle lag 1988 um 1,7 % und deren Gesamtfläche und Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung um jeweils rund 3 % unter den Ergebnissen des Vorjahres.

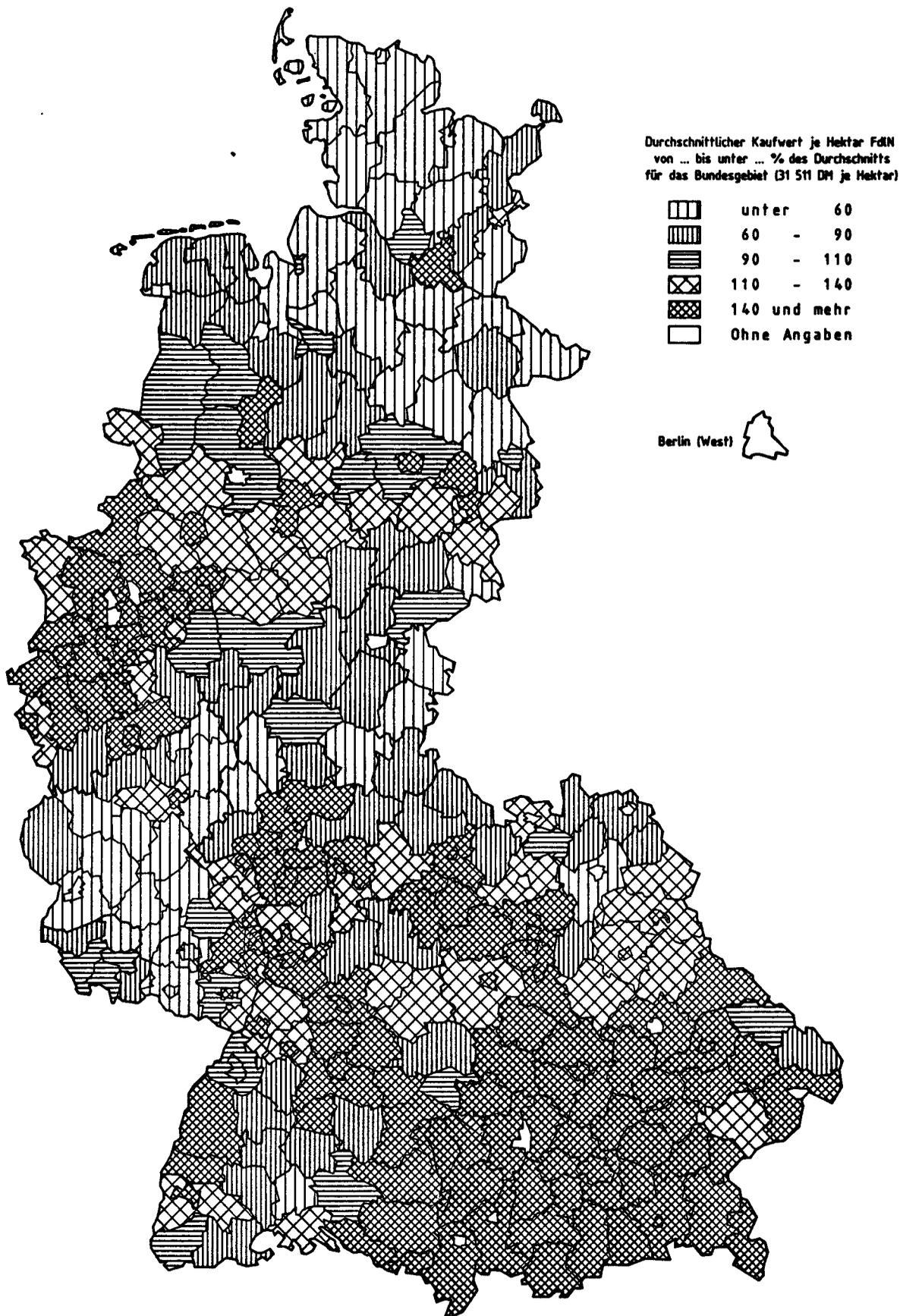
Die Kaufwertsumme sämtlicher Fälle im Bundesgebiet ging dabei von 1,686 Mrd. DM um 65 Mill. DM (- 3,8 %) auf 1,621 Mrd. DM, die der Fälle von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar von 1,496 Mrd. DM um 92 Mill. DM (- 6,1 %) auf 1,404 Mrd. DM zurück.

Der durchschnittliche Kaufwert je ha Fdln der ohne Gebäude und ohne Inventar veräußerten Flächen lag im Jahr 1988 mit 31 511 DM um 1 189 DM (- 3,6 %) niedriger als im Jahr 1987 (32 700 DM).

Beim Vergleich der Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke je ha Fdln im Zeitablauf ist zu berücksichtigen, daß den für jedes der Berichtsjahre berechneten Durchschnittswerten die Angaben der jeweiligen zu dieser Statistik angefallenen Veräußerungsfälle - ohne Gewichtung nach preisbeeinflussenden Qualitätskriterien - zugrundeliegen; die Ergebnisse lassen daher nicht die echten Preisveränderungen im Zeitablauf erkennen.

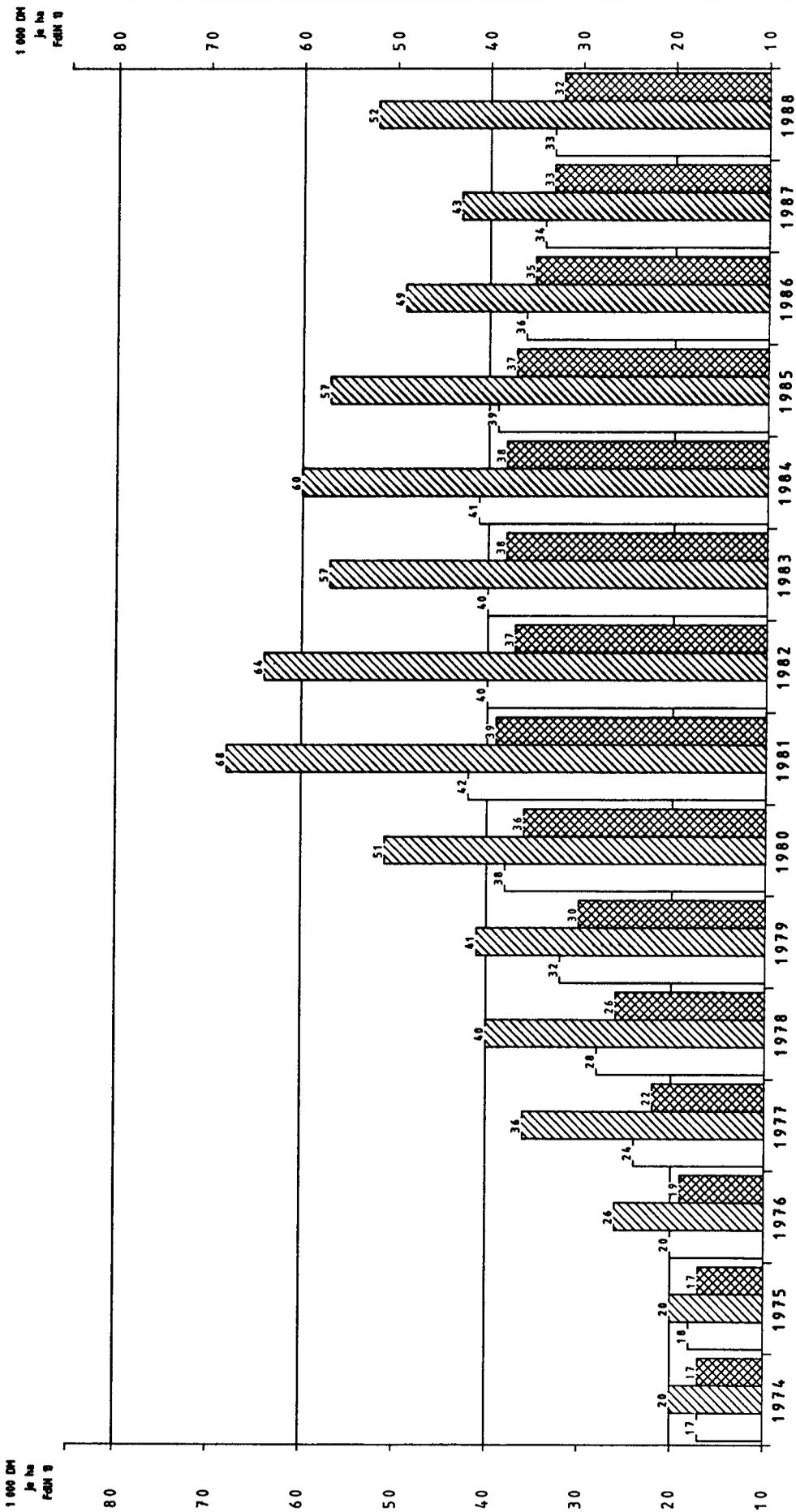
Durchschnittliche Kaufwerte für Flächen
der landwirtschaftlichen Nutzung (FdN) nach Kreisen 1988

Kauffälle von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar



Statistisches Bundesamt - VA - 8/807 -

Entwicklung der durchschnittlichen Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz *)



□ = Insgesamt
 ▨ = Mit Gebäuden mit und ohne Inventar
 ▩ = Ohne Gebäude und ohne Inventar

a) Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin - 8 Fläche der Landwirtschaftlichen Nutzung.

T a b e l l e n t e i l

1 Veräußerungsfälle 1988 insgesamt

Land ----- Regierungsbezirk	Veräußerungs- fälle	Gesamt- fläche	Fläche der landw. Nutzung (FdIN)	Kaufwert			Durchschnittliche	
				insgesamt	je Hektar		Fdn je Veräußerungs- fall	Ertrags- maßzahl in 100 je Hektar Fdn
					DM	Gesamt- fläche		
	Anzahl	ha		1 000 DM	DM		ha	EMZ
Schleswig-Holstein	1 824	10 794	10 505	216 914	20 096	20 649	5,76	44,0
Niedersachsen	6 114	17 175	16 539	452 625	26 353	27 368	2,71	41,6
RB Braunschweig	997	2 126	2 089	62 978	29 626	30 150	2,10	53,6
Hannover	1 359	3 368	3 301	106 943	31 752	32 397	2,43	48,5
Lüneburg	1 877	6 576	6 228	130 870	19 901	21 013	3,32	37,2
Weser-Ems	1 881	5 105	4 921	151 834	29 740	30 857	2,62	37,3
Nordrhein-Westfalen	2 972	6 168	6 038	304 272	49 329	50 394	2,03	49,0
RB Düsseldorf	352	861	852	51 764	60 113	60 771	2,42	60,5
Köln	791	1 118	1 101	68 682	61 413	62 369	1,39	60,9
Münster	710	2 005	1 944	91 712	45 750	47 174	2,74	38,9
Detmold	687	1 497	1 464	64 359	42 999	43 954	2,13	46,5
Arnsberg	432	687	676	27 755	40 377	41 027	1,57	49,4
Hessen	2 794	2 238	2 237	60 552	27 051	27 067	0,80	46,7
RB Darmstadt	937	590	590	26 693	45 222	45 242	0,63	53,0
Gießen	967	736	735	14 483	19 691	19 695	0,76	45,4
Kassel	890	913	912	19 377	21 230	21 252	1,02	43,7
Rheinland-Pfalz	5 557	3 242	3 236	75 996	23 440	23 483	0,58	46,7
RB Koblenz	2 276	1 369	1 366	25 076	18 320	18 356	0,60	43,5
Trier	1 226	789	787	11 571	14 663	14 708	0,64	36,9
Rheinhesen-Pfalz ...	2 055	1 084	1 083	39 349	36 292	36 321	0,53	57,9
Baden-Württemberg	8 390	5 114	5 075	216 498	42 331	42 663	0,60	50,1
RB Stuttgart	2 665	1 706	1 690	88 754	52 010	52 509	0,63	51,2
Karlsruhe	1 895	832	826	29 071	34 934	35 175	0,44	54,1
Freiburg	1 988	1 114	1 105	35 790	32 135	32 399	0,56	50,6
Tübingen	1 842	1 462	1 453	62 882	43 011	43 273	0,79	46,2
Bayern	3 995	4 899	4 862	288 445	58 873	59 328	1,22	47,0
RB Oberbayern	635	824	821	74 663	90 644	90 975	1,29	48,7
Niederbayern	703	1 206	1 184	77 771	64 491	65 695	1,68	52,2
Oberpfalz	229	316	314	14 430	45 726	45 951	1,37	36,0
Oberfranken	325	332	328	8 373	25 249	25 523	1,01	34,8
Mittelfranken	420	465	464	22 851	49 113	49 256	1,10	41,2
Unterfranken	890	730	729	25 411	34 793	34 848	0,82	46,2
Schwaben	793	1 027	1 022	64 947	63 235	63 538	1,29	50,0
Saarland	693	249	249	6 156	24 691	24 734	0,36	39,7
Bundesgebiet ...	32 339	49 881	48 740	1 621 458	32 506	33 268	1,51	45,0

2 Veräußerungsfälle 1988 nach der Veräußerungsart

Land	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landw. Nutzung (FdIN)	Kaufwert			Durchschnittliche	
				insgesamt	je Hektar		FdIN je Veräußerungsfall	Ertragsmaßzahl in 100 je Hektar FdIN
					1 000 DM	Gesamtfläche		
	Anzahl	ha		DM	DM	ha	EMZ	
Veräußerungsfälle mit Gebäuden und mit Inventar								
Schleswig-Holstein	11	416	380	12 938	31 125	34 013	34,58	46,5
Niedersachsen	33	293	260	13 602	46 371	52 237	7,89	32,7
Nordrhein-Westfalen	5	62	56	5 240	64 945	93 876	11,16	50,4
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	54 226	56 944	0,24	58,3
Baden-Württemberg	-	-	-	-	73 587	77 063	10,11	47,4
Bayern	5	54	49	4 060	75 211	83 654	9,71	50,0
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet ...	60	847	766	37 451	44 225	48 874	12,77	42,3
Veräußerungsfälle mit Gebäuden ohne Inventar								
Schleswig-Holstein	60	1 424	1 278	41 479	29 129	32 461	21,30	44,6
Niedersachsen	418	1 616	1 432	77 548	47 992	54 168	3,42	40,0
Nordrhein-Westfalen	45	608	550	51 027	83 961	92 730	12,23	57,6
Hessen	5	11	10	184	17 302	19 000	1,94	37,1
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	67 512	69 495	0,41	42,5
Baden-Württemberg	-	-	-	-	64 371	66 425	1,66	50,3
Bayern	15	142	126	8 566	60 333	68 181	8,38	49,0
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet ...	557	3 815	3 410	179 775	47 121	52 727	6,12	44,9
Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar								
Schleswig-Holstein	1 753	8 954	8 846	162 497	18 147	18 369	5,05	43,8
Niedersachsen	5 663	15 266	14 846	361 475	23 678	24 348	2,62	41,9
Nordrhein-Westfalen	2 922	5 499	5 432	248 005	45 101	45 658	1,86	48,1
Hessen	2 789	2 228	2 227	60 368	27 097	27 102	0,80	46,8
Rheinland-Pfalz	5 546	3 238	3 232	75 743	23 391	23 433	0,58	46,7
Baden-Württemberg	8 381	5 081	5 043	214 167	42 149	42 471	0,60	50,1
Bayern	3 975	4 704	4 688	275 819	58 641	58 839	1,18	46,9
Saarland	693	249	249	6 156	24 691	24 734	0,36	39,7
Bundesgebiet ...	31 722	45 219	44 564	1 404 231	31 054	31 511	1,40	45,1
Veräußerungsfälle insgesamt								
Schleswig-Holstein	1 824	10 794	10 505	216 914	20 096	20 649	5,76	44,0
Niedersachsen	6 114	17 175	16 539	452 625	26 353	27 368	2,71	41,6
Nordrhein-Westfalen	2 972	6 168	6 038	304 272	49 329	50 394	2,03	49,0
Hessen	2 794	2 238	2 237	60 552	27 051	27 067	0,80	46,7
Rheinland-Pfalz	5 557	3 242	3 236	75 996	23 440	23 483	0,58	46,7
Baden-Württemberg	8 390	5 114	5 075	216 498	42 331	42 663	0,60	50,1
Bayern	3 995	4 899	4 862	288 445	58 873	59 328	1,22	47,0
Saarland	693	249	249	6 156	24 691	24 734	0,36	39,7
Bundesgebiet ...	32 339	49 881	48 740	1 621 458	32 506	33 268	1,51	45,0

3 Veräußerungsfälle 1988 ohne Gebäude und ohne Inventar

3.1 Nach Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Land	Fläche der landw. Nutzung je Veräußerungsfall von ... bis unter ... ha	Veräußerungsfälle Anzahl	Gesamtfläche ha	Fläche der landw. Nutzung (Fdin) ha	Kaufwert		Durchschnittliche		
					insgesamt 1 000 DM	je Hektar DM		Fdin je Veräußerungsfall ha	Ertragsmaßzahl in 100 je Hektar Fdin EMZ
						Gesamtfläche	Fdin		
Schleswig-Holstein	0,1 - 0,25	15	3	3	63	22 547	22 547	0,19	46,7
	0,25 - 1	193	131	130	2 673	20 354	20 504	0,68	41,0
	1 - 2	365	535	533	9 936	18 560	18 659	1,46	42,4
	2 - 5	625	2 085	2 067	38 210	18 327	18 485	3,31	43,3
	5 und mehr zusammen	555	6 200	6 114	111 613	18 002	18 257	11,02	44,2
		1 753	8 954	8 846	162 497	18 147	18 369	5,05	43,8
Niedersachsen	0,1 - 0,25	78	14	14	510	35 391	36 351	0,18	48,8
	0,25 - 1	1 967	1 155	1 138	29 621	25 654	26 025	0,58	43,4
	1 - 2	1 396	2 030	1 998	49 169	24 222	24 603	1,43	41,0
	2 - 5	1 507	4 760	4 674	116 730	24 523	24 975	3,10	40,9
	5 und mehr zusammen	715	7 307	7 022	165 445	22 642	23 561	9,82	42,5
		5 663	15 266	14 846	361 475	23 678	24 348	2,62	41,9
Nordrhein-Westfalen	0,1 - 0,25	293	50	50	2 708	54 242	54 417	0,17	48,7
	0,25 - 1	1 208	689	685	32 631	47 344	47 611	0,57	50,7
	1 - 2	643	921	913	43 258	46 966	47 384	1,42	47,6
	2 - 5	572	1 786	1 768	78 219	43 790	44 230	3,09	45,7
	5 und mehr zusammen	206	2 052	2 015	91 189	44 430	45 248	9,78	49,5
		2 922	5 499	5 432	248 005	45 101	45 658	1,86	48,1
Hessen	0,1 - 0,25	822	142	142	5 847	41 186	41 186	0,17	46,5
	0,25 - 1	1 376	705	705	19 599	27 799	27 804	0,51	47,3
	1 - 2	352	490	490	12 989	26 531	26 531	1,39	47,2
	2 - 5	206	598	598	16 098	26 942	26 942	2,90	48,7
	5 und mehr zusammen	33	294	293	5 835	19 865	19 883	8,89	41,0
		2 789	2 228	2 227	60 368	27 097	27 102	0,80	46,8
Rheinland-Pfalz	0,1 - 0,25	2 062	340	340	8 337	24 520	24 553	0,16	46,4
	0,25 - 1	2 688	1 333	1 331	31 103	23 335	23 372	0,50	46,5
	1 - 2	553	764	763	16 762	21 940	21 980	1,38	46,3
	2 - 5	215	610	609	16 535	27 107	27 130	2,82	48,9
	5 und mehr zusammen	28	191	190	3 005	15 712	15 825	6,78	43,5
		5 546	3 238	3 232	75 743	23 391	23 433	0,58	46,7
Baden-Württemberg	0,1 - 0,25	3 762	627	624	32 944	52 550	52 799	0,17	55,2
	0,25 - 1	3 406	1 675	1 666	72 799	43 462	43 688	0,49	51,9
	1 - 2	774	1 071	1 066	43 762	40 862	41 049	1,38	49,3
	2 - 5	362	1 070	1 061	40 821	38 154	38 476	2,93	47,7
	5 und mehr zusammen	77	638	625	23 841	37 343	38 122	8,12	46,1
		8 381	5 081	5 043	214 167	42 149	42 471	0,60	50,1
Bayern	0,1 - 0,25	588	102	102	5 732	56 139	56 234	0,17	44,6
	0,25 - 1	1 785	1 017	1 014	59 211	58 196	58 376	0,57	45,3
	1 - 2	946	1 327	1 325	77 556	58 439	58 537	1,40	46,8
	2 - 5	578	1 663	1 659	97 615	58 687	58 849	2,87	47,2
	5 und mehr zusammen	78	594	588	35 705	60 157	60 739	7,54	49,2
		3 975	4 704	4 688	275 819	58 641	58 839	1,18	46,9
Saarland	0,1 - 0,25	377	64	64	1 793	28 190	28 213	0,17	39,8
	0,25 - 1	278	123	122	2 950	24 032	24 108	0,44	40,0
	1 - 2	28	35	35	828	23 627	23 627	1,25	40,3
	2 - 5	10	28	28	585	20 951	20 951	2,79	37,0
	5 und mehr zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-
		693	249	249	6 156	24 691	24 734	0,36	39,7
Bundesgebiet	0,1 - 0,25	7 997	1 342	1 338	57 935	43 178	43 313	0,17	50,2
	0,25 - 1	12 901	6 828	6 793	250 588	36 698	36 891	0,53	47,4
	1 - 2	5 057	7 173	7 122	254 261	35 447	35 700	1,41	45,3
	2 - 5	4 075	12 600	12 464	404 813	32 129	32 478	3,06	44,2
	5 und mehr zusammen	1 692	17 276	16 847	436 634	25 273	25 917	9,96	44,3
		31 722	45 219	44 564	1 404 231	31 054	31 511	1,40	45,1

3 Veräußerungsfälle 1988 ohne Gebäude und ohne Inventar

3.2 Nach Größenklassen der Ertragsmaßzahlen

Land	EMZ in 100 von ... bis unter ... je ha Fläche der landw. Nutzung	Veräuße- rungs- fälle	Gesamt- fläche	Fläche der landw. Nutzung (Fdin)	Kaufwert			Durchschnittliche	
					insgesamt	je Hektar		Fdin je Veräuße- rungs- fall	Ertrags- maßzahl in 100 je Hektar Fdin
						1 000 DM	Gesamt- fläche		
		Anzahl	ha	ha	1 000 DM	DM	ha	EMZ	
Schleswig- Holstein	unter 30	356	1 581	1 562	23 960	15 158	15 338	4,39	24,5
	30 - 40	485	2 378	2 325	38 102	16 025	16 388	4,79	35,2
	40 - 50	386	1 899	1 883	33 462	17 619	17 766	4,88	45,1
	50 - 60	285	2 014	1 994	40 878	20 295	20 499	7,00	53,9
	60 und mehr	241	1 083	1 082	26 095	24 102	24 125	4,49	69,7
	zusammen	1 753	8 954	8 846	162 497	18 147	18 369	5,05	43,8
Nieder- sachsen	unter 30	1 471	4 202	4 011	82 982	19 748	20 686	2,73	25,6
	30 - 40	1 750	4 984	4 825	100 799	20 225	20 889	2,76	34,1
	40 - 50	879	2 055	2 019	48 057	23 382	23 803	2,30	44,2
	50 - 60	558	1 369	1 349	38 396	28 055	28 469	2,42	54,5
	60 und mehr	1 005	2 656	2 642	91 241	34 350	34 536	2,63	72,4
	zusammen	5 663	15 266	14 846	361 475	23 678	24 348	2,62	41,9
Nordrhein- Westfalen	unter 30	461	912	893	34 174	37 455	38 279	1,94	25,5
	30 - 40	691	1 285	1 267	48 877	38 050	38 584	1,83	35,5
	40 - 50	591	1 122	1 115	47 883	42 683	42 933	1,89	45,1
	50 - 60	414	769	759	35 926	46 746	47 347	1,83	54,0
	60 und mehr	765	1 411	1 398	81 143	57 489	58 037	1,83	73,1
	zusammen	2 922	5 499	5 432	248 005	45 101	45 658	1,86	48,1
Hessen	unter 30	319	232	232	3 778	16 269	16 269	0,73	25,4
	30 - 40	707	580	580	11 276	19 434	19 448	0,82	35,7
	40 - 50	715	613	613	15 089	24 595	24 595	0,86	44,4
	50 - 60	461	377	377	10 849	28 754	28 754	0,82	54,8
	60 und mehr	587	425	425	19 376	45 636	45 636	0,72	69,9
	zusammen	2 789	2 228	2 227	60 368	27 097	27 102	0,80	46,8
Rheinland- Pfalz	unter 30	622	335	333	4 194	12 515	12 592	0,84	26,0
	30 - 40	1 777	1 124	1 122	14 160	12 597	12 615	0,63	35,6
	40 - 50	1 354	800	799	14 542	18 170	18 199	0,59	44,2
	50 - 60	655	325	325	10 198	31 369	31 417	0,50	53,9
	60 und mehr	1 138	654	653	32 649	49 959	49 989	0,57	76,1
	zusammen	5 546	3 238	3 232	75 743	23 391	23 433	0,68	46,7
Baden-Würt- temberg	unter 30	504	288	285	5 562	19 326	19 506	0,57	24,8
	30 - 40	1 197	902	890	22 691	25 147	25 489	0,74	35,7
	40 - 50	2 064	1 619	1 605	58 797	36 312	36 628	0,78	45,1
	50 - 60	1 850	1 138	1 131	53 985	47 435	47 746	0,61	54,2
	60 und mehr	2 766	1 134	1 131	73 131	64 504	64 639	0,41	71,0
	zusammen	8 381	5 081	5 043	214 167	42 149	42 471	0,60	50,1
Bayern	unter 30	329	297	295	8 866	29 818	30 085	0,90	25,3
	30 - 40	1 040	1 178	1 172	50 129	42 559	42 765	1,13	35,4
	40 - 50	1 125	1 331	1 324	74 693	56 134	56 404	1,18	45,0
	50 - 60	945	1 208	1 208	81 412	67 379	67 411	1,28	54,2
	60 und mehr	536	689	689	60 719	88 071	88 141	1,29	66,4
	zusammen	3 975	4 704	4 688	275 819	58 641	58 839	1,18	46,9
Saarland	unter 30	86	30	30	800	26 646	26 809	0,35	26,4
	30 - 40	276	101	101	2 402	23 715	23 727	0,37	35,8
	40 - 50	253	93	93	2 225	23 883	23 934	0,37	43,6
	50 - 60	60	17	17	448	25 918	25 918	0,29	52,9
	60 und mehr	18	8	8	282	37 065	37 065	0,42	65,5
	zusammen	693	249	249	6 156	24 691	24 734	0,36	39,7
Bundes- gebiet	unter 30	4 148	7 878	7 641	164 316	20 859	21 503	1,84	25,3
	30 - 40	7 923	12 532	12 283	288 436	23 016	23 482	1,55	34,9
	40 - 50	7 367	9 533	9 453	294 748	30 918	31 181	1,28	44,8
	50 - 60	5 228	7 217	7 159	272 092	37 700	38 006	1,37	54,2
	60 und mehr	7 056	8 059	8 027	384 639	47 726	47 916	1,14	71,6
	Insgesamt	31 722	45 219	44 564	1 404 231	31 054	31 511	1,40	45,1

4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren

4.1 Bundesgebiet

Art des veräußerten Grundstücks	Jahr ---- Zu- bzw. Abnahme (-) 1988 gegen 1987 in %	Veräußerungs- fälle	Gesamt- fläche	Fläche der landw. Nutzung (Fdin)	Kaufwert			Durchschnittliche	
					insgesamt	je Hektar		Fdin je Veräußer- ungs- fall	Ertrags- maßzahl in 100 je Hektar Fdin
						Gesamt- fläche	Fdin		
		Anzahl	ha	1 000 DM	DM		ha	EMZ	
Insgesamt ...	1978	29 356	31 849	31 283	862 912	27 094	27 584	1,07	44,7
	1979	20 100	30 039	29 524	938 664	31 248	31 686	1,05	45,2
	1980	26 233	29 124	28 691	1 086 181	37 295	37 858	1,09	44,9
	1981	26 383	31 945	31 373	1 330 943	41 664	42 423	1,19	44,9
	1982	27 870	37 045	36 309	1 439 276	38 852	39 639	1,30	44,3
	1983	30 299	41 066	40 160	1 611 564	39 243	40 128	1,33	44,6
	1984	31 975	43 745	42 874	1 741 319	39 806	40 614	1,34	44,7
	1985	34 813	48 579	47 646	1 840 496	37 886	38 629	1,37	44,6
	1986	35 780	50 765	49 710	1 793 922	35 337	36 088	1,39	44,6
	1987	32 882	51 403	50 209	1 686 353	32 807	33 587	1,53	44,2
	1988	32 339	49 881	48 740	1 621 458	32 506	33 268	1,51	45,0
	%	-1,7	3,0	-2,9	-3,8	-0,9	-0,9	-1,3	1,8
davon :									
mit Gebäu- den mit und ohne Inventar	1978	268	4 297	3 959	159 817	37 191	40 368	13,75	41,4
	1979	266	3 751	3 554	144 223	38 445	40 577	13,36	43,5
	1980	236	3 715	3 540	179 862	48 418	50 806	15,00	45,1
	1981	530	3 644	3 419	233 865	64 174	68 411	6,45	44,6
	1982	554	3 750	3 421	218 951	58 394	64 001	6,18	43,3
	1983	647	4 798	4 360	247 477	51 577	56 763	6,74	42,9
	1984	552	5 006	4 607	277 000	55 335	60 132	8,35	43,5
	1985	498	4 593	4 202	238 986	52 034	56 873	8,44	46,4
	1986	499	4 857	4 435	217 222	44 721	48 977	8,89	44,6
	1987	532	4 910	4 458	190 308	38 758	42 693	8,36	45,2
	1988	617	4 662	4 176	217 227	46 595	52 020	6,77	44,5
	%	15,2	-5,1	-6,3	14,1	20,2	21,8	-19,1	-1,5
ohne Gebäu- de und ohne Inventar	1978	29 068	27 552	27 324	703 095	25 519	25 732	0,94	45,2
	1979	27 922	26 287	26 070	794 440	30 221	30 474	0,93	45,4
	1980	25 997	25 409	25 151	906 319	35 669	36 036	0,97	44,9
	1981	25 853	28 300	27 955	1 097 078	38 765	39 245	1,08	45,0
	1982	27 316	33 295	32 888	1 220 325	36 652	37 105	1,20	44,4
	1983	29 652	36 268	35 800	1 364 087	37 611	38 103	1,21	44,8
	1984	31 423	38 739	38 268	1 464 319	37 800	38 265	1,22	44,8
	1985	34 315	43 986	43 444	1 601 510	36 409	36 864	1,27	44,5
	1986	35 281	45 908	45 275	1 576 701	34 345	34 825	1,28	44,6
	1987	32 349	46 493	45 761	1 496 045	32 178	32 700	1,41	44,1
	1988	31 722	45 219	44 564	1 404 231	31 054	31 511	1,40	45,1
	%	-1,9	-2,7	-2,6	-6,1	-3,5	-3,6	-0,7	2,3

4.2 Hamburg und Bremen

(ohne Gebäude und ohne Inventar)

Land	Jahr	Veräußerungs- fälle	Gesamt- fläche	Fläche der landw. Nutzung (Fdin)	Kaufwert			Durchschnittliche	
					insgesamt	je Hektar		Fdin je Veräußer- ungs- fall	Ertrags- maßzahl in 100 je Hektar Fdin
						Gesamt- fläche	Fdin		
		Anzahl	ha	1 000 DM	DM		ha	EMZ	
Hamburg	1978	13	25	25	1 393	56 061	56 093	1,91	48,9
	1979	7	6	6	359	64 712	65 059	0,79	69,4
	1980	3	3	3	195	64 742	69 842	0,93	62,5
	1981	3	3	3	195	23 613	23 613	0,42	64,7
	1982	5	7	7	373	56 826	56 826	1,31	45,2
	1983	-	-	-	-	-	-	-	-
	1984	-	-	-	-	-	-	-	-
	1985	-	-	-	-	-	-	-	-
	1986	8	57	57	1 244	21 875	21 875	7,11	60,8
	1987	5	24	24	810	34 368	34 368	4,71	55,0
	1988	7	8	8	424	54 681	54 681	1,11	53,9
Bremen	1978	11	38	38	1 326	34 590	34 727	3,47	38,0
	1979	20	57	56	3 022	53 480	53 825	2,81	41,9
	1980	15	57	57	3 132	54 539	54 808	3,81	41,8
	1981	17	48	47	2 147	44 674	45 820	2,76	41,8
	1982	14	39	39	2 200	56 849	57 014	2,76	43,3
	1983	9	31	30	1 021	33 411	34 406	3,30	46,4
	1984	7	16	16	518	31 400	31 400	2,36	42,1
	1985	4	13	13	335	25 007	25 007	3,35	31,7
	1986	7	15	15	391	26 300	26 705	2,09	43,9
	1987	6	12	12	301	26 049	26 049	1,93	37,0
	1988	18	40	40	1 257	31 446	31 709	2,20	44,4

4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren

4.3 Nach Ländern und Regierungsbezirken

DM

Land ----- Regierungsbezirk	Durchschnittlicher Kaufwert je Hektar Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) ohne Gebäude und ohne Inventar											Zu- bzw. Abnahme (-) 1988 gegen 1987 in %
	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	
Schleswig-Holstein	21 442	24 694	27 851	26 404	22 672	23 558	23 101	22 176	20 701	19 607	18 369	-6,3
Niedersachsen	21 355	26 890	31 853	34 623	32 575	31 351	31 149	29 165	27 065	24 959	24 348	-2,4
RB Braunschweig	19 781	26 327	28 297	35 560	35 244	35 663	37 803	36 357	30 171	28 451	27 371	-3,8
Hannover	23 937	30 964	36 371	44 317	41 259	40 942	39 897	35 940	34 152	30 177	29 841	-1,1
Lüneburg	17 697	19 826	24 328	24 614	22 305	21 996	21 499	20 709	19 630	18 714	17 852	-4,6
Weser-Ems	25 346	32 355	37 793	38 059	35 294	32 589	32 794	30 138	29 580	28 880	27 708	-4,1
Nordrhein-Westfalen	40 542	46 095	60 190	67 531	65 793	61 780	63 284	59 565	54 819	48 702	45 658	-6,3
RB Düsseldorf	51 932	54 130	62 978	78 259	80 444	77 334	69 508	72 282	66 088	61 046	56 277	-7,8
Köln	40 510	47 915	60 956	79 727	78 625	71 079	75 350	68 099	60 079	51 185	48 382	-5,5
Münster	44 523	49 680	74 737	79 430	72 352	65 171	63 253	61 124	56 648	51 049	47 119	-7,7
Detmold	31 324	35 580	42 528	44 142	48 127	46 222	54 134	47 254	44 371	40 465	38 141	-5,7
Arnsberg	35 901	44 809	56 998	52 309	49 084	49 175	49 318	51 053	47 579	42 968	40 606	-5,5
Hessen 1)	25 502	25 988	30 109	29 298	27 332	30 243	33 676	32 849	31 921	30 671	27 102	-11,6
RB Darmstadt	37 018	42 888	50 211	46 695	44 143	51 052	54 819	52 000	49 536	53 722	45 242	-15,8
Gießen	20 102	18 624	21 272	22 575	21 233	20 392	21 458	22 311	22 580	20 620	19 709	-4,4
Kassel	19 381	19 037	24 026	23 373	24 085	26 199	25 968	25 258	25 211	22 375	21 263	-5,0
Rheinland-Pfalz	17 871	19 737	22 358	26 765	25 939	28 129	28 345	27 046	26 143	24 036	23 433	-2,5
RB Koblenz	14 087	15 425	17 605	21 477	17 226	18 912	19 800	18 528	17 447	16 790	18 356	9,3
Trier	9 881	11 485	12 991	14 248	14 557	15 966	17 609	17 329	16 623	15 972	14 868	-8,2
Rheinhesen-Pfalz	24 524	27 089	30 779	37 091	48 244	50 024	49 592	48 581	45 179	41 263	36 230	-12,2
Baden-Württemberg	31 148	35 301	38 115	42 753	47 899	50 434	53 493	50 519	50 542	46 794	42 471	-9,2
RB Stuttgart	41 342	46 584	48 864	55 850	60 422	64 872	67 317	63 707	67 851	63 586	52 584	-17,3
Karlsruhe	23 165	25 273	27 264	34 247	38 549	35 543	40 840	38 766	38 404	36 573	35 137	-3,9
Freiburg	20 746	22 475	25 776	27 890	31 064	32 396	36 770	34 691	33 359	31 405	32 432	3,3
Tübingen	24 397	32 674	34 008	36 846	45 603	47 934	50 628	53 067	48 853	44 155	42 528	-3,7
Bayern	27 941	35 914	40 071	53 646	53 881	63 219	65 218	63 759	61 842	64 854	58 839	-9,3
RB Oberbayern	44 007	56 461	54 321	82 265	76 352	93 390	88 322	91 195	89 960	105 780	88 979	-15,9
Niederbayern	32 867	48 940	58 913	67 427	65 961	75 073	78 404	74 996	74 041	72 734	66 924	-8,0
Oberpfalz	21 278	21 167	25 475	32 220	33 609	36 265	43 863	44 800	47 826	46 996	45 620	-2,9
Oberfranken	15 603	20 987	21 823	25 582	26 353	29 375	26 172	26 904	25 896	24 877	25 523	2,6
Mittelfranken	26 782	37 873	42 277	50 067	51 037	51 787	53 335	54 776	53 793	50 603	49 256	-2,7
Unterfranken	20 182	20 940	29 162	33 272	36 949	44 298	46 919	42 315	41 352	38 136	34 733	-8,9
Schwaben	29 836	38 209	41 548	64 141	60 370	78 804	82 005	76 106	75 275	73 119	63 566	-13,0
Saarland	16 327	15 713	16 718	17 050	19 632	21 334	21 179	22 734	23 631	23 177	24 734	6,7
Bundesgebiet ...	25 732	30 474	36 036	39 245	37 105	38 103	38 265	36 864	34 825	32 700	31 511	-3,6

1) Ungerechnete Ergebnisse der Jahre 1978 bis 1980 auf die seit dem 1. Januar 1981 geltende Gliederung der drei Regierungsbezirke.

4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren

4.4 Nach Flächengrößen- und Ertragsmaßzahlklassen im Bundesgebiet

DM

Fläche der landw. Nutzung je Veräußerungsfall von ... bis unter ... ha	Jahr ----- Zur bzw. Abnahme (-) 1988 gegen 1987 in %	Durchschnittlicher Kaufwert je Hektar Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (Fd/N) ohne Gebäude und ohne Inventar					
		insgesamt	davon in Veräußerungsfällen von ... bis unter ... EMZ in Hundert je ha Fd/N				
			unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr
0,1 - 0,25	1978	31 730	22 442	19 935	25 796	35 384	45 601
	1979	34 446	23 144	22 207	27 456	37 941	50 737
	1980	38 601	25 935	24 952	32 268	44 119	54 936
	1981	44 027	26 942	28 085	35 432	48 329	65 144
	1982	43 228	25 926	26 141	33 680	46 497	71 841
	1983	47 414	26 813	29 164	38 074	51 150	72 903
	1984	50 868	27 439	30 165	38 310	55 121	82 172
	1985	49 538	28 716	30 274	38 376	54 518	75 733
	1986	48 926	25 477	28 549	38 337	53 265	74 859
	1987	47 214	25 660	29 312	36 080	52 789	73 101
	1988	43 313	22 302	28 658	34 703	47 826	65 460
%		-8,3	-13,1	-2,2	-3,8	-9,4	-10,5
0,25 - 1 ...	1978	25 449	16 254	17 677	22 835	28 301	40 354
	1979	29 503	18 877	20 749	26 121	34 054	46 237
	1980	33 833	23 001	23 388	29 991	38 992	53 392
	1981	39 302	26 379	27 903	34 615	44 721	62 927
	1982	38 538	26 307	26 173	33 899	44 285	63 994
	1983	41 307	28 224	27 982	37 103	49 437	65 563
	1984	41 990	25 526	27 959	38 639	50 122	66 720
	1985	41 205	26 806	27 914	36 492	49 054	64 177
	1986	40 481	24 393	26 890	36 082	49 483	63 126
	1987	38 920	24 231	26 094	34 129	45 721	62 314
	1988	36 891	21 871	25 263	33 670	45 424	56 331
%		-5,2	-9,7	-3,2	-1,3	-0,6	-9,6
1 - 2 ...	1978	25 138	17 835	18 891	24 247	31 385	38 673
	1979	29 667	22 467	22 501	28 303	33 797	48 176
	1980	34 533	26 735	27 181	32 911	40 933	52 720
	1981	41 369	29 503	30 311	38 449	48 925	66 049
	1982	38 670	28 061	28 704	37 442	48 327	62 020
	1983	40 643	28 183	30 062	39 553	51 436	64 252
	1984	40 721	28 890	28 161	39 954	53 400	64 631
	1985	39 849	26 964	28 878	39 112	52 609	63 228
	1986	39 082	26 504	28 226	38 542	49 596	59 859
	1987	36 713	23 690	26 637	37 737	46 038	56 251
	1988	35 700	23 913	25 943	35 435	45 073	53 476
%		-2,8	0,9	-2,6	-6,1	-2,1	-4,9
2 - 5 ...	1978	25 265	20 157	20 557	24 806	29 122	37 526
	1979	32 115	25 016	25 218	33 566	38 084	45 605
	1980	36 417	28 853	30 399	34 826	43 968	52 561
	1981	39 244	28 261	32 542	40 813	46 227	59 504
	1982	36 725	28 772	29 314	37 494	42 895	55 592
	1983	37 013	27 544	28 907	38 121	47 246	56 559
	1984	37 710	26 833	29 285	38 771	47 746	57 704
	1985	37 090	27 849	28 190	39 176	45 995	54 958
	1986	35 036	25 112	28 108	34 773	44 557	52 950
	1987	33 458	24 200	26 261	33 450	41 748	51 773
	1988	32 478	23 457	25 398	33 050	40 820	46 571
%		-2,9	-3,1	-3,3	-1,2	-2,2	-10,0
5 und mehr	1978	25 672	18 581	22 411	25 577	26 973	41 606
	1979	29 186	22 110	23 777	29 577	37 165	38 188
	1980	38 568	29 731	32 070	38 599	48 130	54 791
	1981	36 691	27 806	30 793	35 937	39 996	54 152
	1982	34 893	24 144	27 255	35 738	42 648	53 102
	1983	34 395	25 976	27 615	30 627	39 460	52 758
	1984	33 577	24 092	25 944	33 732	37 035	54 404
	1985	31 134	23 198	24 119	30 789	38 010	49 599
	1986	28 328	21 614	22 062	29 806	35 663	40 207
	1987	27 017	20 468	22 465	31 228	30 569	38 897
	1988	25 917	18 891	20 201	25 827	30 183	39 480
%		-4,1	-7,7	-10,1	-17,3	-1,3	1,5
Insgesamt	1978	25 732	18 698	19 904	24 386	29 346	40 045
	1979	30 474	22 629	23 141	29 323	35 947	45 150
	1980	36 036	27 613	28 417	33 825	43 125	53 432
	1981	39 245	28 025	30 561	37 520	44 887	60 687
	1982	37 105	26 628	27 953	36 086	44 197	58 668
	1983	38 103	27 241	28 603	36 129	46 090	59 639
	1984	38 265	26 108	27 852	37 572	45 872	61 352
	1985	36 864	25 860	27 061	36 103	45 798	58 013
	1986	34 825	23 864	25 779	34 250	44 266	53 159
	1987	32 700	22 346	24 842	33 674	39 407	51 434
	1988	31 511	21 503	23 482	31 181	38 006	47 916
%		-3,6	-3,8	-5,5	-7,4	-3,6	-6,8



Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft

Die jährlich erscheinende Querschnittsveröffentlichung enthält zusammenfassende Ergebnisse aus den verschiedenen Gebieten der Landwirtschaftsstatistik. U. a. werden Strukturdaten über Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, über Arbeitskräfte, Bodennutzung, Erträge, Viehhaltung und tierische Erzeugung veröffentlicht. Angaben aus anderen statistischen Bereichen, z. B. über Düngemittel, Preise und Löhne in der Landwirtschaft sowie den Nahrungsmittelverbrauch, runden das Bild ab. Im Anhang werden Strukturdaten für die Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaften gebracht.

Reihe 2: Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse

2.1: Betriebe

2.1.1: Betriebsgrößenstruktur

In jährlicher Erscheinungsfolge enthält dieser Bericht Daten über die Größenstruktur von landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben und ihre Veränderungen.

In zweijährlicher Periodizität werden Ergebnisse aus der Agrarberichterstattung in folgenden Heften veröffentlicht:

2.1.2: Bodennutzung der Betriebe

2.1.3: Viehhaltung der Betriebe

2.1.4: Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen

2.1.5: Sozialökonomische Verhältnisse

2.1.6: Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben

2.1.7: Außerbetriebliche Einkommen und Arbeitsverhältnisse für ausgewählte Betriebsgruppen

2.2: Arbeitskräfte

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der jährlichen Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft mit Angaben über Betriebsinhaber, Familienangehörige sowie familienfremde Arbeitskräfte nach Art und Umfang ihrer Beschäftigung.

2.3: Technische Betriebsmittel

In dreijährlicher Erscheinungsfolge bringt diese Veröffentlichung Nachweisungen über den Bestand an Schleppern im Alleinbesitz und im überbetrieblichen Einsatz.

2.4: Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Diese Statistik wertet jährlich die Meldungen der Finanzämter über die Veräußerungsfälle für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung aus.

2.5: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Bisher erschienen:

2.5.1: Methodische Grundlagen der Agrarberichterstattung

Reihe 3: Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

In der Jahreszusammenstellung werden die Anbaustatistiken mit den Erntefeststellungen über landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland, Gemüse, Obst und Weinmost ausgewiesen. Außerdem finden sich Angaben über Baumschulgehölze, Weinbestände und -erzeugung, Lagerbehälter für Traubenmost und Wein. Der Anhang enthält ergänzende Daten über Düngemittel, Nahrungsmittelverbrauch usw.

3.1: Bodennutzung

3.1.1 Gliederung der Gesamtflächen

Dieser vierjährige Bericht bringt die Ergebnisse der Flächenerhebung bis zur Kreisebene in einer Gliederung nach Nutzungsarten, die auf dem Liegenschaftskataster aufbaut.

3.1.2 Landwirtschaftlich genutzte Flächen

In einem jährlichen Bericht (mit Vorbericht) wird die landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kultur- und Fruchtarten aufgegliedert.

3.1.3 Gemüseanbauflächen

Diese Reihe berichtet jährlich über die Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren.

3.1.4 Baumobstflächen

Aus den fünfjährigen Obstanbauerhebungen werden Strukturangaben über Betriebe, Anbauflächen und Sorten nachgewiesen.

3.1.5 Rebflächen

Dieser jährliche Bericht enthält eine sachlich und regional gegliederte Bestandsaufnahme der Rebflächen mit marktorientierter Produktion.

3.1.6 Anbau von Zierpflanzen

Diese Veröffentlichung berichtet in vierjähriger Periodizität über den Anbau von Blumen und Zierpflanzen für den Verkauf.

3.1.7 Baumschulen, Baumschulflächen und Pflanzenbestände

Die jährliche Veröffentlichung enthält Angaben über die Baumschulfläche und die Bestände an Forstpflanzen sowie Obst- und Ziergehölzen.

3.2: Pflanzliche Erzeugung

3.2.1 Wachstum und Ernte – Feldfrüchte, Gemüse, Obst, Trauben –

In unregelmäßiger Folge erscheinen jährlich ca. 13 Berichte mit Angaben über den Wachstumstand, die Erntevorschätzungen und die endgültigen Erntefeststellungen.

3.2.2: Weinerzeugung

Jährlich ein Bericht über die erzeugte Weinmenge und ihre Verarbeitung.

3.2.3: Weinbestände und Lagerbehälter

Jährlich ein Bericht über die Ergebnisse der Weinbestände und Lagerbehälter nach kleineren und größeren Verwaltungsbezirken.

Reihe 4: Viehbestand und tierische Erzeugung

Das Jahreshaft enthält Ergebnisse der Viehbestandsstatistiken, der Statistiken über Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen und Fleischerzeugung, Erzeugung von Geflügel sowie Fleischbeschau und Geflügelfleischuntersuchung.

4.1: Viehbestand

Jährlich vier Berichte informieren über die Bestände an Schweinen (April, Aug., Dez.), Rindern und Schafen (Juni, Dez.), Pferden und Geflügel (Dez.).

4.2: Tierische Erzeugung

Zu dieser Reihe erscheinen folgende Veröffentlichungen

4.2.1 Schlachtungen und Fleischgewinnung (vierteljährlich)

4.2.2 Milcherzeugung und -verwendung (jährlich)

4.2.3 Erzeugung von Geflügel (halbjährlich)

4.3: Fleischuntersuchung (jährlich)

4.4: (unbesetzt)

4.5: Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei

Die Monats- und Jahresberichte bringen u. a. Anlandergebnisse in der Gliederung nach Fischarten, Fanggebieten, Anlandeplätzen sowie Nachweisungen über die Fischereifahrzeuge.

Einzelveröffentlichungen

In ca. zehnjährlichem Turnus werden die Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen und ihrer Nacherhebungen in Einzelheften herausgegeben.

Landwirtschaftszählung 1979

Heft 1 Arbeitsverhältnisse in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben

Heft 2 Betriebe nach dem Schwerpunkt ihrer Viehhaltung

Heft 3 Besitzverhältnisse, Zimmervermietung, Wohnhausausstattung

Heft 4 Landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Ausbildung, Haushaltstruktur, soziale Sicherung

Heft 5 Methodische Grundlagen

Heft 6 Strukturdaten für Landwirtschaftliche Wirtschaftsgebiete

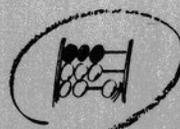
Gartenbauerhebung 1981/82

Weinbauerhebung 1979/80

Binnenfischereierhebung 1981/82

Systematiken

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.